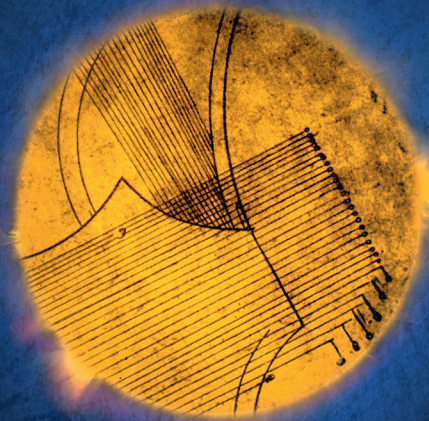


AEHAM AHMAD & ANDRÉ BUTTLER  
JUNGE VIELHARMONIE MARL



# ABUNUYA

FÜR KLAVIER UND ORCHESTER

Aeham Ahmad & André Buttler  
ABUNUYA für Klavier und Orchester  
Uraufführung

19. November 2022  
17.00 Uhr  
Theater Marl

Aeham Ahmad: Klavier  
Junge Vielharmonie Marl  
Leitung: André Buttler

## ABUNUYA – DIE WELT KOMMT IN MUSIK ZUSAMMEN

Lassen Sie den Klang des Wortes **ABUNUYA** auf sich wirken – um die Ohren zu öffnen für eine neue, imaginative Musik, die Hoffnung und Frieden stiftet.

Am 19. November 2022 hat eine Kooperation im Marler Theater Premiere, wie es sie noch nicht gab: **Aeham Ahmad**, ein internationaler Pianist mit syrisch-palästinensischem Hintergrund, Filmmusik-Komponist **André Buttler** und die **Junge Vielharmonie**, das Jugendsinfonieorchester der Stadt Marl, überwinden in dem sinfonischen Werk **ABUNUYA** Grenzen. Zwischen westlicher und nahöstlich-arabischer Musikkultur. Zwischen improvisierter und komponierter Musik.

Initiator und Auftraggeber dieses Projekts in Zusammenarbeit mit der Stadt Marl ist die Christlich-Islamisch-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Marl und Kreis Recklinghausen (CIJAG), welche damit ihr 22. Abrahamsfest um ein Kulturereignis von überregionaler Ausstrahlung bereichert.

## VORGESCHICHTE

Im November 2019 musizierte die Junge Vielharmonie unter Leitung von André Buttler das Friedensoratorium **The Armed Man** von Karl Jenkins in Marls denkmalgeschützter Scharoun-Aula. Es war der Höhepunkt beim Abrahamsfest 2019. Auf Einladung der CIJAG gab der Pianist Aeham Ahmad bei den Abrahamsfesten 2020 und 2021 vielbeachtete Solorecitals. Was lag also näher, beides in einem neuen Projekt miteinander zu vereinen? Im Sommer 2021 ging ein Kompositionsauftrag an André Buttler und Aeham Ahmad.

Die beiden bekamen für die Realisierung alle künstlerische Freiheit. Der Austausch zwischen den beidem Profimusikern ist ein Beispiel für gelebten interkulturellen Dialog. Aeham Ahmad improvisierte seine Ideen auf dem Klavier. André Buttler skizzierte daraus erste Partiturentwürfe, die später am Computer ausgearbeitet wurden. Da entscheidende Bestandteile von **ABUNUYA** improvisatorischer Natur sind, ist bei den Proben ein „offener“ Prozess ausdrücklich erwünscht. Also kann sich bis zum Termin der Uraufführung die finale Fassung des Werkes noch über den aktuellen Stand hinaus entwickeln.



Aeham Ahmad und André Buttler

## Die Komposition

**ABUNUYA** ist ein abendfüllendes Werk in sieben Sätzen mit solistischem Klavierpart. André Buttler ließ sich stark von Aeham Ahmads künstlerischer Herangehensweise inspirieren. Dessen improvisatorisches Klavierspiel lotet modale Schnittstellen zwischen nahöstlich-arabischer Musik und Jazz aus, verarbeitet Themen aus der europäischen klassischen Kunstmusik und zitiert auch gerne mal ein symbolträchtiges deutsches Lied wie *Die Gedanken sind frei*. In **ABUNUYA** wird zum Beispiel Beethovens *Ode an die Freude* anspielungsreich in die musikalische Diktion des östlichen Mittelmeeres und vorderen Orients überführt. Als Jahrelanger künstlerischer Leiter und Dirigent der Jungen Vielharmonie kann André Buttler als Komponist die vorhandenen Potenziale der Musikerinnen und Musiker optimal zur Entfaltung bringen.

## Die Musik spricht für sich

Lange hatten André Buttler und Aeham Ahmad über einen Titel für dieses Projekt nachgedacht, bis sie sich dazu entschlossen, eben keine programmatische Leitidee vorzugeben. Das Wort **ABUNUYA** lädt ein, sich unvoreingenommen dieser rein instrumentalen Musik hinzugeben. Durch die beabsichtigte starke musikalische Bildhaftigkeit beantworten sich die meisten aufkommenden Fragen ohne Worte ganz von selbst.

## HORIZONTERWEITERUNG

Für alle Beteiligten, ebenso für das Publikum weitet **ABUNUYA** den Erfahrungshorizont. Pianist Aeham Ahmad, kann hier zum ersten Mal in einer Großbesetzung mit circa 50 Musikerinnen und Musikern echte improvisatorische Freiheit auf der Bühne entfalten, wie sie sonst nur in kleinen Bands möglich ist. Umgekehrt ist es für den Komponisten André Buttler eine Premiere, einen improvisierenden Musiker in ein ausgefeiltes Orchesterarrangement einzubinden. Nicht zu unterschätzen ist der „Education“-Aspekt dieser Kooperation für den musikalischen Nachwuchs in der Jungen Vielharmonie der Musikschule der Stadt Marl. Mit einem charismatischen Vollprofi wie Aeham Ahmad auf Augenhöhe zu musizieren, stellt einen großen Motivationsschub dar. In Musik etwas Neues, Unbekanntes aus verschiedenen Kulturen zu integrieren, ist eine idealtypische Praxis von Toleranz. **ABUNUYA** macht dies für ein Konzertpublikum neu erfahrbar und antwortet auf aktuelle, von Krieg bestimmte Zeitumstände mit kraftvollen musikalischen Appellen.

## AEHAM AHMAD

... wuchs als palästinensischer Flüchtling im syrischen Flüchtlingslager Yarmouk in Damaskus auf. Dank seiner musikkaffinen Familie konnte Aeham Ahmad eine gründliche Ausbildung als klassischer Pianist am Konservatorium in Damaskus und später an der Baath-Universität in Homs absolvieren. Seine „Bekehrung“ zum Jazz erfolgte aus einer Extremsituation im Syrien-Krieg heraus. Im Laufe von Angriffen, Belagerungen und Hunger dezimierte sich die Einwohnerzahl von Yarmouk. Auf dem Höhepunkt dieser schlimmen Zustände montierte er ein altes Klavier auf einen Handkarren und spielte im öffentlichen Raum. Ohne Noten und vorherige Planung, einfach den eigenen Gefühlen folgend, um die Seelen vieler entwurzelter Menschen zu wärmen.

Die Fernsehbilder von Aehams mobilen Konzerten in der kriegszerstörten Szenerie gingen um die Welt. Dann wurde er von IS-Schergen angegriffen, die sein Klavier zerstörten. Sein Leben war akut bedroht, sodass er im Jahr 2015 vor dem islamistischen Terror nach Deutschland floh und seine Familie kurz darauf folgen konnte. Seitdem treibt Aeham Ahmad mit enormer Energie seine Karriere voran. Es gab Kooperationen, etwa mit dem Saxofonisten Steve Schofield, dem Pianisten Edgar Knecht

oder den Bochumer Sinfonikern, ebenso wurde er mit dem Beethovenpreis für Menschenrechte ausgezeichnet. Auf Konzerttournee zu sein ist für ihn zum Dauerzustand geworden. Er hat mittlerweile zwölf CDs herausgebracht, die er auf seinem Eigenlabel vertreibt. In verschiedenen Besetzungen vereinen seine Konzerte Musik mit Literatur. Aeham Ahmad ist aber nicht nur ein extrem vielseitiger Pianist und auch empfindsamer Sänger. Sein innerer Drang, das Erlebte und Empfundene mitzuteilen, hat ihn zum produktiven Buchautor werden lassen. Mit seinem autobiografischen Roman *Und die Vögel werden fliegen* hatte er seinen Durchbruch auf dem hiesigen Buchmarkt. Im letzten Herbst hat er ein weiteres Buch herausgegeben: *Taxi Damaskus* ist ein protokollarischer Bericht über die Alltagswirklichkeit im heutigen Nachkriegs-Syrien.

## ANDRÉ BUTTLER

... studierte Integrative Komposition an der Folkwang Universität der Künste in Essen, Musikwissenschaft und Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Advanced Filmmaking and Production an der Musicube Academy in Bonn und Composition for Film and Theatre an der ArtEZ University of Arts in Arnhem, Niederlande. Darüber hinaus nahm er an zahlreichen internationalen Masterclasses unter anderem bei den Komponisten Garry Schyman, Joe Kraemer, John Lunn, Nan Schwartz und Conrad Pope teil. Als Komponist ist er für zahlreiche Filmproduktionen tätig: Die Dokumentation *Climate Heroine* war in den USA und Kanada auf verschiedenen Filmfestivals sehr erfolgreich und wurde 2017 beim Bonner Kurzfilmfest mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. 2019 schrieb er die Musik zu dem Musicalfilm *Eskapismus oder so*, der für den Blaue-Blume-Filmpreis 2020 nominiert wurde und bei den Hammer Kurzfilmnächten, in der WDR Kurzfilmnacht sowie bei den Filmschauplätzen NRW zu sehen war. Zuletzt schrieb er den Orchestral Score für die Dokumentation *Sampah – The Kingdom of Bantar Gebang* sowie die Musik zu den beiden Filmdramen *Linnea* und *Unter Wasser Lila*. 2019 schrieb er für das Ensemble CellOro die Musik zur Lesung des Kinderbuches *Das kleine Ich-bin-ich*, welche in zahlreichen Aufführungen in Deutschland und Österreich gespielt wurde. Für seine Kompositionen wurde André Buttler bereits in jungen Jahren mehrfach ausgezeichnet. So war er unter anderem Preisträger des Bundeswettbewerbs Komposition in den Jahren 2009, 2010 und 2011. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde er gleich zweimal 2009 und 2010 für seine Leistungen als Komponist beim Tag der Talente geehrt. 2014 war er Stipendiat des ersten Europäischen Musikautorenstipendiums (EMAS) der GEMA.

## JUNGE VIELHARMONIE

Die Junge Vielharmonie wurde 1994 als Sinfonieorchester der Musikschule der Stadt Marl gegründet und bis 2006 von Istvan Nagy und Wolfgang Endrös (2006 bis 2016) geleitet. Seit seiner Gründung hat das Sinfonieorchester viele erfolgreiche Auftritte in Marl und im In- und Ausland. Höhepunkte waren die Tourneen nach Frankreich, Österreich und Ungarn. Aktueller Leiter des Orchesters ist

André Buttler. Die Aufführung von Karl Jenkins Friedensoratorium **The Armed Man** unter Leitung von André Buttler wurde beim Abrahamsfest 2019 vom Publikum gefeiert.

Das Sinfonieorchester setzt sich zusammen aus ca. 50 Mitgliedern. Jugendliche, aber auch talentierte Schülerinnen und Schüler erarbeiten hier ein großes Jahreskonzert. Ein Orchestervorstand aus Schülerinnen und Schülern und Lehrervertretern gehört zum festen Bestand des Orchesters.

## ABRAHAMSFEST MARL UND CIJAG

Die Christlich-Islamisch-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Marl und Kreis Recklinghausen (CIJAG) ist ein Zusammenschluss von engagierten Menschen aus Christentum, Judentum und Islam und engagiert sich seit 1984 ehrenamtlich und zivilgesellschaftlich für Frieden und Humanität. Heute pflegt die CIJAG viele kreative Netze und Kooperationen, die sich aus den Schätzen religiöser Überlieferungen nähren und damit für Respekt in Vielfalt und gute Nachbarschaft eintreten. Dazu gehört die beratende Mitarbeit bei kommunalpolitischen Themen von interkultureller Bedeutung und die Förderung von interkulturellem Lernen sowie Begegnungen zwischen Moschee-, Kirchen- und Synagogengemeinden.

Seit 2001 bildet das Abrahamsfest einen Höhepunkt der Aktivitäten und setzt dabei auch zunehmend kulturelle Akzente von hoher überregionaler Ausstrahlung. Für ihr Engagement hat die CIJAG zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen bekommen.

Aeham Ahmad & André Buttler

**ABUNUYA**

für Klavier und Orchester

### Uraufführung

Aeham Ahmad: Klavier  
Junge Vielharmonie Marl  
Leitung: André Buttler

### GENERALPROBE

18. November 2022 | 17 – 20 Uhr | Theater Marl

### URAUFFÜHRUNG

19. November 2022 | 17 Uhr | Theater Marl

### KONTAKT

Stefan Pieper (Public Relations)  
Mail: stefanpieper111@web.de  
Mobil: 0174 6827827

[www.abunuya.de](http://www.abunuya.de)

22. ABRAHAMSFEST  
DICKE BRETTEN BOHREN –  
KRAFTQUELLEN UND VORBILDER

